

## Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen zum Vortrag

# Wertschöpfungskette Getreide – Qualitätsanforderungen aus Sicht der Landwirtschaft

*Christoph von Breitenbuch*

- Der Landwirt kann vielfachen Einfluss auf die Qualitätserzeugung von Getreide nehmen. Nicht zu beeinflussen ist der Faktor Natur.
- Nicht jeder Standort eignet sich gleichermaßen für die Qualitätsgetreideproduktion. Unbedingt Standortanalyse durchführen!
- Notwendig ist eine verbesserte Kommunikation zwischen Landwirtschaft und Verarbeiter über am Markt geforderte Getreidequalitäten.
- Qualitätsparameter und Abrechnungsmodalitäten gehören teilweise auf den Prüfstand.
- Nur Analyseverfahren mit ausreichend genauen Ergebnissen dürfen als Abrechnungsgrundlage verwendet werden.
- Analyseverfahren unterhalb der Eichschwelle (z.B. Protein über NIR) sollten möglichst durch ein Analysenetzwerk gestützt sein.
- Eichfähige Verfahren oder Analysenetzwerke steigern die Akzeptanz der Landwirte gegenüber Qualitätsmessungen.
- Die Bemusterung einer Getreidepartie muss die tatsächliche Qualität der Gesamtpartie so genau wie möglich widerspiegeln.
- Repräsentative Verfahren der Probenahme sind Voraussetzung für eine exakte Qualitätsanalyse.
- Nur eine exakte Bemusterung und Qualitätsanalyse führen letztlich zu einer sachgerechten Abrechnung.

Geldverdienen wollen wir alle! Aber....

nur ein fairer Umgang miteinander stellt die Basis für eine zufriedenstellende Partnerschaft zwischen Landwirtschaft, Handel und Verarbeitungsindustrie dar.